

MX2 AKROBATIK FLUGZEUG



ST MODEL

Sicherheitshinweise

- Dieses R/C Elektro- Modellflugzeug ist kein Spielzeug
- Montieren Sie das Modell mit Hilfe der Bauanleitung. Verändern oder Modifizieren Sie nicht das Modell. Modifizieren Sie dennoch das Modell, verlieren Sie jegliche Garantieansprüche.
- Kinder unter 12 Jahren müssen bei der Benutzung unter Aufsicht eines Erwachsenen stehen.
- Testen Sie die Funktion des Modells und dessen Elektronik-Zubehör vor jedem Flug, auf einwandfreie Funktion, und einwandfreien Zustand.
- Fliegen Sie nur an Windstillen Tagen (Windgeschwindigkeit max. 10 km/h), und nur auf offenem und freiem Gelände ohne Bäume, Menschen, Häusern oder anderen Hindernissen.
- **WICHTIG:** Nehmen Sie sich die Zeit, und befolgen die Anleitung, damit Sie am Ende ein gut gebautes Modell haben, welches stabil und einfach zu fliegen ist.

TECHNISCHE DATEN:

Länge:	1106 mm
Spannweite:	1210 mm
Flächeninhalt:	27,3 dm ²
Fluggewicht:	960 g
Flächenbelastung:	35,16g / dm ²
Antrieb:	Brushless Motor, Lipo Akku 1800mAh (Akku nicht beinhaltet)
Propeller:	13 x 4
Benötigte Fernsteuerung:	4 Kanal Empfänger (nicht beinhaltet), 4 Micro Servos (beinhaltet)

GLOSSAR:

Aileron:	Querruder (Steuert das Modell über die Längsachse)
Elevator:	Höhenruder (Hoch/ Runter)
Rudder:	Seitenruder (Links/Rechts)
Receiver:	Empfänger (Empfängt die Steuerbefehle für die Servos und den Regler)
ESC:	Elektronischer - Flugregler (Regelt die Drehzahl des Motors)
Motor:	Treibt den Propeller an, um Vorschub zu erzeugen.
Transmitter (TX):	Sender. Überträgt das Signal an den Empfänger. Die Bewegung der Steuerknüppel bewirkt die einzelnen Ruder- oder Motorfunktionen
Li-Po battery:	LiPo Akku wiederaufladbare Akkus, die das Modell mit Strom versorgen. LiPo Akkus sind leichter und kleiner als die meisten anderen Akkus.

Baukasteninhalt:

01. Rumpf.....	1x	13. Unterlegscheibe	1x
02. Batteriedeckel.....	1x	14. Mutter.....	1x
03. Kabinenhaube.....	1x	15. Spinner.....	1x
04. Hauptflügel.....	1x	16. Spinner Befestigung.....	1x
05. Höhenleitwerk	1x	17. Flügelschrauben.....	2x
06. Finne.....	1x	18. Heckflügel Schraube.....	1x
07. Landefahrwerk Platte.....	1x	19. Gestänge für das Ruder	1x
08. Landefahrwerk.....	1x	20. Gestänge für das Höhenruder	1x
09. Schrauben.....	2x	21. Imbus Madeschraube	2x
10. Propeller.....	1x	22. Sender(nicht beinhaltet).....	1x
11. Propeller Aufnahme.....	1x	23. Akkupack (nicht beinhaltet)....	1x
12. Prop. Adapter Befestigung ...	1x	24. Ladegerät (nicht beinhaltet) ...	1x

VORBEREITUNG DES SENDERS (Nicht beinhaltet)

1. Nehmen Sie den Sender, und vergewissern Sie sich, dass die Antenne im „Uhrzeigersinn eingedreht ist (Pic.01).
 2. Der Sender benötigt acht „AA“ Alkaline Batterien. Um diese zu installieren, öffnen Sie den Batteriedeckel auf der Rückseite des Senders, und installieren Sie die Batterien (Pic.02). Achten Sie dabei darauf, dass Sie die Batterien nicht verkehrt herum einlegen. Danach montieren Sie wieder den Batteriedeckel (Pic.03).
- ACHTUNG:** (1) Verwenden Sie keine wiederaufladbare Akkus (NiCD + NiMh).
 (2) Mischen Sie keine alte und neue Batterien.
 (3) Mischen Sie keine Alkaline und Standard (Karbon-Zink) Batterien zusammen.
3. Schalten Sie den Sender an, und überprüfen die LED Anzeige an der Vorderseite des Senders (Pic.04). Wenn die Anzeige grün aufleuchtet ist genügend Stromversorgung vorhanden. Wenn die rote Anzeige blinkt, wechseln Sie die Batterien aus. Vergewissern Sie sich auch, ob die Batterien korrekt eingelegt sind.
 4. Schalten Sie den Sender aus, dieser wird dann später benötigt.

MONTAGE DES MODELLS

Werkzeuge die für den Zusammenbau des Modells benötigt werden:
 Spitzzange, Schraubenzieher, Schraubenschlüssel, Imbusschlüssel, Münze

LADEN DES AKKUS (nicht beinhaltet)

Der MX-2 benötigt einen LiPo Akkupack und einen Balance Ladegerät für Li-Po Akkus (Pic.05). Der Akkupack hat zwei Anschlüsse. Der eine dient zum Laden und Balancieren. Der andere ist zum Entladen (Flugbetrieb) (Pic.06). Der Lader verfügt über Krokodilklemmen für 12V Eingangsspannung und zwei Ausgangsanschlüsse für die Balancerfunktion

- ACHTUNG:**
1. Laden Sie den LiPo Akku nur mit einem dafür geeigneten LiPo Ladegerät mit Balancer-Funktion auf.
 2. Dies ist ein Ladegerät für Li-Po Akkus. Niemals andere Batterietypen damit laden.
 3. Niemals 2 zellige und 3 zellige Akkupacks zur gleichen Zeit laden.
1. Verbinden Sie das Ladegerät mit der 11-14 V DC Netzteil, die rote LED leuchtet auf (Pic.7). Vergewissern Sie sich, dass die Stromkapazität des Netzteils 1A oder höher ist.
- ACHTUNG:** (1) Vor dem Laden klemmen Sie den Akku ab
 (2) Während des Ladeprozesses, sollte der Akku und das Ladegerät nur bei normaler Raumtemperatur und nicht in der Nähe von brennbaren Substanzen betrieben werden. Decken Sie niemals das Ladegerät oder den Akku mit Decken, Tüchern oder ähnlichem ab. Eine gute Luftzirkulation ist wichtig zur Kühlung der Komponenten.

2. Verbinden Sie den Balancerstecker des Akkupacks an dem Ausgangstecker (4-Pins) des Ladegerätes (Pic.08) Zur Ihrer Sicherheit- kann der Akku nur in eine Richtung eingesteckt werden. Drücken Sie die Stecker nie mit Gewalt herein, und achten Sie darauf, dass die grüne LED aufleuchtet (Pic09).

NOTIZ: Bitte verbinden Sie den Lader der Stromquelle, bevor Sie den Akkupack einstecken.

3. WICHTIG: Lassen Sie niemals den Akku während des Ladens unbeaufsichtigt. Stoppen Sie den Ladevorgang umgehend, wenn der Akku sehr schnell heiß wird.

4. Wenn der Akkupack voll aufgeladen ist, wird die grüne LED ausgehen. Entsorgen Sie Batterien und Akkus nur an den dafür vorgesehen Stellen.

Seite 6

ZUSAMMENBAU DES RUMPFES

1. Teile für die Montage:

- (1) Rumpf (Pic.10)
- (2) Landefahrwerk (Pic.11)
- (3) Schraube 2x (Pic.12)
- (4) Landegestell Platte (Pic.13)
- (5) Propeller (Pic.14)
- (6) Spinner und Befestigung (Pic.14)
- (7) Propeller Mitnehmer Modul (Pic.14)

2. Befestigen Sie das Landefahrwerk am Rumpf mit den Schrauben (Pic.15). Ziehen Sie die Schrauben mit einem Schraubenzieher an, damit sich das Landegestell nicht lockern kann (Pic.16).

3. Verwenden Sie doppelseitiges Klebeband, um die Landefahrwerksplatte, wie unten auf dem Foto gezeigt, zu befestigen (Pic.17, 18).

Seite 7

4. (1) Schieben Sie den Prop. Mitnehmer über die Motorwelle. Schieben Sie den Prop Mitnehmer Verschluss über den Prop. Mitnehmer (Pic19).

NOTIZ: Das Loch vom Pro. Mitnehmer Verschluss ist unterschiedlich. Die Seite mit dem größeren Loch wird zuerst drauf geschoben.

(2). Schieben Sie den Propeller auf den Pro. Mitnehmer (Pic.20). Auf der Vorderseite des Propellers ist „A-1“ eingedruckt. Sichern Sie den Propeller mit der Prop. Unterlegscheibe und der Prop. Mutter am Propeller Mitnehmer (Pic.21). Vergewissern Sie sich, dass der Propeller sicher an der Motorwelle befestigt wurde (Pic.22).

5. (1). Montieren Sie den Spinner und die Befestigung auf den Prop. Mitnehmer (Pic.23, 24).

(2). Drehen Sie die Spinnerbefestigung im Uhrzeigersinn mit einem Schraubendreher oder einer Münze fest, damit Sie diese nicht verlieren (Pic.25, 26).

EINBAU DES HECKLEITWERKS

1. Nehmen Sie die Finne, das Höhenleitwerk und die Sicherungsschraube (Pic.27).
2. Befestigen Sie die Finne auf dem Höhenleitwerk (Pic.28).
3. Schieben Sie vorsichtig die zwei Stifte vom montierten Höhenleitwerk/Finne in die Löcher auf der Rückseite des Rumpfes (Pic.29)
4. Montieren Sie den Fixierungsarm an der Unterseite der Finne, indem Sie diesen hinten in den Rumpf schieben (Pic.30).
5. Drücken Sie das Höhenleitwerk/Finne nach unten bis es einrastet (Pic.31).
6. Schrauben Sie die Heckleitwerksschraube in das Loch auf der Unterseite des Rumpfes. Dies stellt sicher, dass sich das Heckleitwerk nicht lockern kann (Pic.32, 33). Seien Sie vorsichtig – die Leitwerkschraube kann nur in eine Richtung eingeschraubt werden, nicht mit Gewalt hinein drücken.

7. Befestigen Sie das lange Gestänge am Ruder und das kurze am Höhenruder (Pic.34).
8. Schieben Sie die „Z“ Enden durch die Löcher in den Servohörnern. Wählen Sie die passenden Löcher, die für die Steuerung erforderlich sind. Die äußeren Löcher ermöglichen größere Ruderausschläge, die Inneren kleinere (Pic.35, 36).
9. Schieben Sie die anderen Ende der Züge durch die Einsteller am Ruder/Höhenruder Horn (Pic.37). Beachten Sie, dass sich das Höhenruder und Ruder in neutraler Position befinden (Pic.38, 39), und stellen Sie die Länge des Zuges ein, wenn nötig. Schrauben Sie die Schrauben mit einem Imbusschlüssel fest, damit sich diese nicht mehr lösen (Pic.40).
NOTIZ: Haben sich die Züge gelockert, kann es vorkommen, dass Sie die Kontrolle über Ihr Modell verlieren, und dieses dann abstürzen kann. Zusammenbau

MONTAGE DER TRAGFLÄCHE

1. Nehmen Sie die Teile, um die Tragfläche zu montieren, wie auf dem Bild gezeigt:
 - (1) Tragfläche (Pic.41).
 - (2) Flügelschrauben 2x (Pic.42)
 - (3) Kabinenhaube (Pic.43)
2. Halten Sie die Flügelseite mit dem Servokabel nach oben, und stecken den Flügel in den Rumpf (Pic.44).
3. Wickeln Sie das Servokabel ab, und halten das Kabel in der Vertiefung fest, wie unten im Foto gezeigt. Dies verhindert, dass das Kabel oder der Rumpf beschädigt werden. (Pic.45).

4. Montieren Sie die Tragfläche an seine Position (die Mitte der Fläche muss mit der Mittellinie des Rumpfes übereinstimmen) (Pic.46).
5. (1). Stecken Sie die zwei Flügelbolzen in die zwei Löcher auf der Unterseite des Rumpfes. (Pic47).
(2). Sichern Sie den Flügel mit den beiden Bolzen, indem Sie beide Bolzen um 90 Grad drehen. Stellen Sie sicher, dass die Bolzen fest sitzen, und diese den montierten Flügel an seinem Platz fest halten (Pic48).
6. Verbinden Sie das Querruder Servo Kabel mit dem Empfänger im Cockpit (Pic.49).

Seite 12

7. Wickeln Sie die Empfängerantenne ab (Pic.50). Schieben Sie diese, von innen nach außen, durch das Loch hinter der Kabinenhaube (Pic.51). Dann schieben Sie das Antennenkabel durch die zwei Löcher an der Finne, wie auf dem Bild gezeigt (Pic.52, 53).
WARNUNG: Nicht so fest am Antennenkabel ziehen, da sonst das Antennenkabel und andere Teile beschädigt werden können.
8. Montieren Sie die Kabinenhaube auf dem Rumpf (Pic.54). Vergewissern Sie sich, dass die Kabinenhaube fest an ihrem Platz befestigt ist, da diese während des Fluges verloren gehen kann (Pic.55).

Seite 13

EINBAU DES AKKUS

1. Nehmen Sie den Akku und den Akkudeckel (Pic.56).
2. Schalten Sie den Sender ein (Pic.57). Verbinden Sie den Akku mit dem Stecker im Rumpf (Pic.58). Der Regler wird ein oder zweimal piepsen.
WARNUNG: Der Regler ist jetzt einsatzbereit, und der Propeller wird anlaufen, wenn Sie den Gashebel an Ihrer Fernsteuerung bewegen. Daher besteht erhöhte Verletzungsgefahr, oder die Möglichkeit etwas zu Beschädigen. Befestigen Sie den Akku an seinem Platz, wie gezeigt (Pic.59, 60).
3. Sichern Sie den Akku mit Klettband (Pic.61, 62).
Notiz:
 - (1) Bevor Sie den Akku anschließen, vergewissern Sie sich, dass der Sender eingeschaltet ist, und die LED grün leuchtet.
 - (2) Fixieren Sie den Akku in seiner Position, da sich sonst der Schwerpunkt (CG) verändert, wenn sich der Akku bewegen kann. Das Flugzeug ist dann nicht mehr richtig ausbalanciert, und kann nicht mehr kontrolliert geflogen werden.
4. Montieren Sie die Akkuabdeckung auf dem Rumpf, wie gezeigt (Pic.63, 64). Es ist wichtig, dass die Akkuabdeckung korrekt auf dem Rumpf sitzt, damit diese während des Fluges nicht abfallen kann.

TESTEN DER FERNSTEUERUNG

1. Vergewissern Sie sich, dass der Sender eingeschaltet ist. Stellen Sie alle Trimmschieber in ihre neutral Position (Mitte) (Pic.65).
2. Gemäß der nachfolgenden Anleitung, überprüfen oder stellen Sie den ESC(Regler) mit der Propeller – Bremsen Funktion ein (Pic.65)

Hinweis: Der MX2 RTF beinhaltet einen ESC(Regler) mit Propeller-Bremsfunktion, die programmiert werden kann, damit sich der Propeller während des Gleitfluges vor der Landung, wenn das Gas geschlossen ist, nicht drehen kann, um den Luftwiderstand zu minimieren.

- (1) 1. Vergewissern Sie sich, dass der Gashebel ganz zurückgezogen ist.

Notiz: Sollte zu dieser Zeit der Akku angeschlossen sein, klemmen Sie diesen für ca. 5 Sekunden ab.

2. Schließen Sie den Akku wieder an. Der Regler wird sich umgehend melden und Sie daran erinnern ob die Bremse „AUS“ ist (einmaliger Piepston), oder ob die Bremse „AN“ ist (zweifacher Piepston).

3. Wenn Sie nur einen einfachen Ton hören, heißt das, dass diese nicht aktiviert ist. Dann wird sich der Propeller während des Fluges drehen, selbst wenn der Gashebel komplett auf aus steht. Dies behindert und reduziert die Flugeigenschaften des Modells im Gleitflug und während der Landung.

4. Wenn Sie zwei Töne hören, ist die Bremse aktiviert, und der Propeller stoppt umgehend, wenn Sie das Gas schließen. Dies vermindert den Widerstand.

- (2) Der Brems Modus kann nach Wunsch in „on“ oder „off“ umgeschaltet werden Um die Bremse in den entgegen gesetzten Modus zu schalten, verfahren Sie wie folgt:Klemmen Sie den Akku im Modell ab.

1. Schieben Sie den Gashebel auf Vollgas. (Ganz nach vorne), und schalten den Sender ein.

2. Schließen Sie den Akku im Modell an. Warten Sie 5 Sekunden.

3. Wenn der Regler zweimal piepst – „Bremse an“, dann ziehen Sie den Gashebel in die unterste Gas Position. Der Regler wird wieder zwei Mal piepsen. Dies zeigt an, dass die Bremse aktiviert ist, der Regler jetzt scharf geschaltet ist, und Propeller bereit ist sich zu drehen

4. Wenn Sie einen Ton hören, stecken Sie den Akku aus, und warten Sie 5 sec. Lassen Sie den Sender eingeschalten, und den Gashebel in der Vollgas Position.

5. Stecken Sie den Akku an und warten 5 sec. Es wird zweimal piepsen, und der Regler befindet sich im „Break“ On Modus.

6. Ziehen Sie den Gashebel in die unterste Position. Der Regler wird wieder

zweimal piepsen, und bestätigt damit das Set up für die Bremsfunktion, und der Regler scharf geschaltet ist.

- (3) Umschalten von aktivierter Propeller Bremse in deaktivierte Propeller Bremse. Verfahren Sie wie in Schritt(2) oberhalb, um in das Set Up zu kommen.
 1. Klemmen Sie den Akku im Modell an.
 2. Nach 5 sec. werden Sie einen Piepston hören, ziehen Sie den Gashebel in die unterste Position.
 3. Hören Sie es zweimal piepsen, entfernen Sie den Akku, warten 5 sec. und stecken den Akku wieder an.
 4. Der Regler piepst einmal.
 5. Dann schieben Sie das Gas in die unterste Position, und der Regler wird einmal „piepsen“. Dies zeigt an, dass die Bremse deaktiviert ist, und der Regler scharf geschaltet ist.

3. Testen des Antriebssystems:

- (1) Der Gashebel sollte jetzt auf der niedrigsten Position stehen, und die Bremsfunktion des Reglers auf „AN“ oder „AUS“ sein. Dabei darf sich nichts drehen. Sollte sich der Propeller dennoch drehen, ziehen Sie den Gashebel ganz zurück, oder stellen Sie dies mit dem Trimmschieber an dem Sender ein(Pic.67).
- (2) Schieben Sie den Gashebel langsam nach vorne, der Propeller sollte sich immer schneller drehen(Pic.68).

Seite 16

Notiz: Reagiert der Propeller nicht im gleichen Maße, überprüfen Sie die Spannung des Akkus, dass die Stecker richtig eingesteckt sind (positiv u. negativ), und die Kabel in den Stecker nicht gebrochen sind. Vergewissern Sie sich, dass der Regler den Bremsmodus (entweder ein oder aus) bestätigt hat, wenn der Akku angeschlossen ist.

WARNUNG: Wenn der Akku angeschlossen ist, achten Sie darauf, dass sich nichts in der Nähe des Propellers befindet. Versuchen Sie niemals den Propeller mit der Hand oder mit irgendetwas anderem zu stoppen.

4. Testen der Querruder:

- (1) Bewegen Sie den Querruderhebel nach links, das linke Querruder bewegt sich nach oben und das rechte nach unten (Pic.69).
- (2) Bewegen Sie den Querruderhebel nach rechts, das rechte Querruder bewegt sich nach oben und das linke nach unten (Pic.70).
- (3) Stellen Sie den Querruderhebel in Neutral (Mitte), sollten beide Querruder in die Neutral - Position zurückkehren.

Notiz: Sollten sich die Ruder in die entgegen gesetzte Richtung bewegen, überprüfen Sie den Reverse Schalter an Ihren Sender, und nehmen gegebenenfalls Einstellungen vor.

5. Testen des Seitenruders:

- (1) Bewegen Sie den Seitenruderhebel nach links, bewegt sich das Seitenruder nach links (wenn Sie von hinten auf das Modell sehen)(Pic.72).
- (2) Bewegen Sie den Seitenruderhebel nach rechts, bewegt sich das Seitenruder nach rechts (Pic.73).
- (3) Stellen Sie den Seitenruderhebel in Neutral (Mitte), sollte das Seitenruder in die neutrale Position zurückkehren.(Pic.74)

Notiz: Sollten sich das Ruder in die entgegen gesetzte Richtung bewegen, überprüfen Sie den Reverse Schalter an Ihrem Sender, und nehmen gegebenenfalls Einstellungen vor.

Seite 17

6. Testen des Höhenruders:

- (1) Bewegen Sie den Höhenruderhebel nach hinten, bewegt sich das Höhenruder nach oben (Pic.75).
- (2) Bewegen Sie den Höhenruderhebel nach vorne, bewegt sich das Höhenruder nach unten (Pic.76).
- (3) Stellen Sie den Höhenruderhebel in Neutral (Mitte), sollte das Höhenruder in die Neutrale Position zurückkehren (Pic.77).

Notiz: Sollten sich das Ruder in die entgegen gesetzte Richtung bewegen, überprüfen Sie den Reverse Schalter an Ihrem Sender, und nehmen gegebenenfalls Einstellungen vor.

7. Ruderausschläge:

- (1) Querruder 35 Grad nach beiden Seiten (Pic.78)
- (2) Seitenruder 40 Grad nach beiden Seiten (Pic.79)
- (3) Höhenruder 30 Grad nach beiden Seiten (Pic.80)

Seite 18

CG (SCHWERPUNKT) POSITION

1. Der Standard Schwerpunkt befindet sich 60mm (ca.2-3/8") hinter der Flügelschraube (Pic.81, 82).
2. Der Effekt des Schwerpunkts ist: Verlagern Sie den Schwerpunkt nach vorne, fliegt das Modell ruhig und stabil. Verlagern Sie den Schwerpunkt nach hinten, wird das Modell sehr empfindlich und schwerer zu fliegen.

NOTIZ: Die Veränderung des Schwerpunktes sollte +/- 7mm (ca.1/4") nicht überschreiten, da dies ansonsten Auswirkungen auf die Flugeigenschaften hat, und es zu einem Absturz kommen kann.

3. Wir empfehlen nur den originalen Akkupack zu verwenden, oder Akkupacks mit dem gleichen Gewicht und der gleichen Kapazität. Sollten Sie den Akkupack wechseln, stellen Sie den Schwerpunkt des Modells erneut ein, wie oben beschrieben.

VORBEREITUNGEN FÜR DEN FLUG

1. Wählen Sie immer eine große Fläche zum Fliegen, ohne Hindernisse wie Bäume, Straßen, Stromleitungen, Eisenbahnschienen, Parkplätze, Gebäude oder ähnlichem. Fliegen Sie auch niemals über Personen speziell Kinder.
2. Fliegen Sie nie in flugüberwachten Bereichen oder Militärgebieten.
3. Vergewissern Sie sich, dass niemand mit der gleichen Frequenz fliegt, wie Sie.
4. Schalten Sie immer zuerst den Sender ein, bevor Sie den Akku anschließen. Dies verhindert dass Sie Störungen bekommen.
5. Die MX2 ist für Piloten, die auf komplexere Modelle umsteigen möchten. Lassen Sie das Modell von einem erfahrenen Piloten testen und einfliegen.
6. Wählen Sie den richtigen Motor, Akku und Fernsteuerung aus. Nicht korrekte und ausgewählte Komponenten können das Leben des Zubehörs verkürzen oder zerstören.
7. Achten Sie auf die Windrichtung.

Seite 19

STARTEN UND LANDEN

1. Starten

- (1).Prüfen Sie aus welcher Richtung der Wind kommt. Das Modell sollte immer in den Wind gestartet werden. Mit dem Gashebel voll nach vorne geschoben, d.h. Vollgas, starten Sie das Modell in den Wind
- (2).Das Modell wird beim Beschleunigen nicht geradeaus laufen, dies können Sie mit dem Seitenruder korrigieren.
- (3).Hat das Modell genügend Geschwindigkeit, ziehen Sie jetzt den Höhenruderhebel langsam zu sich heran, nicht zuviel, nur so viel, dass das Modell steigt.
- (4).Lassen Sie das Modell ruhig auf Höhe kommen, bevor Sie mit weiteren Manövern beginnen.
- (5).Überprüfen Sie alle Ruderfunktionen, und stellen mit den Trimmschiebern am Sender, wenn nötig, das Modell so ein, dass dieses bei gleich bleibender Höhe geradeaus fliegt, ohne dass Sie dieses laufend mit den Kontrollhebeln korrigieren müssen.

2. Landung:

- (1).Reduzieren Sie vorsichtig die Geschwindigkeit des Modells, und nutzen dadurch den Abwind für eine Landung auf dem Fahrwerk.
- (2).Behalten Sie einen sanften Gleitwinkel und eine dementsprechende Gleitgeschwindigkeit ein. Geben Sie dabei nicht zuviel Höhenruder, da dadurch das Modell zu langsam wird, und ein Strömungsabriss(Stall) erzeugt wird.
- (3).Um den Finalen Landeanflug einzuleiten, drehen Sie in den Wind, behalten dabei die Gleitgeschwindigkeit konstant ein, und richten das Modell zur Landebahn aus.
- (4).Ist die Höhe ungefähr 30cm über dem Boden erreicht, nehmen Sie vorsichtig das Gas weg, und geben gleichzeitig etwas mehr Höhenruder. Das Flugzeug sollte

dabei die Nase etwas nach oben nehmen, und landen.

(5). Mit dem Seitenruder können Sie dann die Richtung des Modells auf dem Boden bestimmen.

Seite 20

ERGÄNZUNG

Ambitionierte Modellflieger können folgende Figuren nachfliegen:
Erklärender Plan P-07 (von Januar 2006).

WIR HOFFEN; DASS SIE IHREN FLUG GENIEßEN!



STMODEL

CE

